

Frankfurter Allgemeine

Hersteller von Generika verkauft

Permira weitet Investitionen in Gesundheitssektor aus



Der Finanzinvestor Permira: Das Unternehmen agiert für Fonds mit einem Gesamtvolumen von 44 Milliarden Euro. © Anna Jockisch

smo. FRANKFURT. Milliardentransaktion unter Finanzinvestoren: Die Beteiligungsgesellschaft Permira übernimmt von Apax einen Spezialanbieter von Nachahmermedikamenten (Generika), nämlich Neuraxpharm mit Doppelsitz in Langenfeld und Barcelona. Er ist in erster Linie Patienten und Fachärzten bekannt, die mit Krankheiten des Zentralen Nervensystems (ZNS) zu tun haben. Die Transaktion hat einen Wert von mehr als 1,6 Milliarden Euro entsprechend dem etwa 13-Fachen des jährlichen operativen Gewinns (Ebitda), wie die F.A.Z. aus dem Umfeld des Deals erfuhr. Zu hören ist, dass Permira sich von den Investmentbanken Rothschild und Ferber beraten ließ, Apax von Jefferies. Apax bestätigte Letzteres, während Permira einen Kommentar ablehnte. Neuraxpharm erzielt mit mehr als hundert Wirkstoffen und etwa 450 Produkten den Angaben zufolge 460 Millionen Euro Jahresumsatz, die Zahl der Mitarbeiter liegt bei 850. In Deutschland seien 170 Menschen beschäftigt, davon 60 im wissenschaftlichen Außendienst. 1985 gegründet, bietet Neuraxpharm unter anderem Mittel gegen Depressionen und Psychosen, Schmerz- und Migränemittel, Arzneien gegen Epilepsie und Parkinson an. Permira fiel zuletzt vor allem mit Investitionen im Technologiesektor auf, namentlich mit dem Software-Anbieter Teamviewer, der im vergangenen Jahr an die Börse ging. Zu den vier Branchen, auf die sich der Finanzinvestor konzentriert, zählt aber auch der Gesundheitssektor. Bekanntestes Investment in Deutschland war vor Jahren der Brillenhersteller Rodenstock. Vor drei Jahren hatte sich Permira – zusammen mit der Beteiligungsgesellschaft Advent – um den Pharmakonzern Stada bemüht, den Zuschlag bekam ein Duo von Bain Capital und Cinven. Permira agiert nach eigenen Angaben für Fonds mit einem Gesamtvolumen von 44 Milliarden Euro. Die jetzige Transaktion betreute der vor einiger Zeit von Carlyle gekommene Florian Kreuzer.